

Verwaltung verstehen Politik adressieren

Leitfaden zur Mitwirkung im öffentlichen Raum



Für wen ist dieser Leitfaden?



Der Leitfaden ist für alle, die im öffentlichen Raum in Wien aktiv werden wollen – um ihn zu nutzen, umzugestalten oder Änderungen anzuregen bzw. einzufordern.

In dieser **Anleitung** findest du:

- Struktur und Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung
- Ansprechpersonen für deine Anliegen
- Nützliche Tipps und Strategien für deine Initiative

Dieser Leitfaden entstand im Rahmen des Workshops* “Wiener Verwaltung verstehen” von WirMachenWien im Oktober 2025. Die Informationen und Grafiken stammen teilweise aus der Diplomarbeit “Wer transformiert Wien?!” von Johann Schneider.

* Der Workshop wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung gefördert.



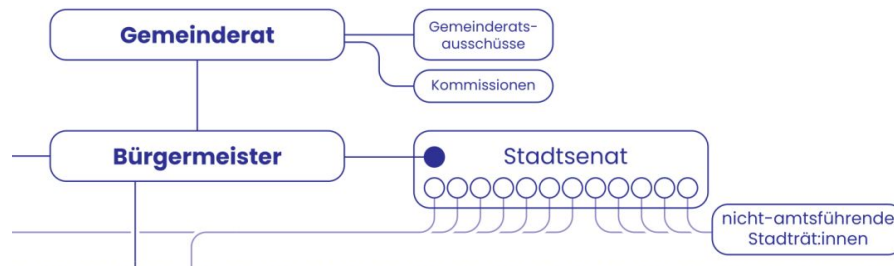
1. Die Struktur der Stadtpolitik

Politische Gremien der Stadt



Die Stadtpolitik besteht aus drei Gremien:

- Gemeinderat
- Bürgermeister:in
- Stadtsenat bestehend aus Bürgermeister und Stadträt:innen



Die **Stadträtin für Planung, Mobilität und Verkehr** (dzt. Ulli Sima) ist für die **strategische Planung** zuständig und setzt Schwerpunkte. Auch vergibt die Stadtregierung Förderung an die Bezirke, u.a. für die Umgestaltung des öffentlichen Raums.

In deinem Alltag als Initiative wirst du mit der Stadtpolitik üblicherweise nicht direkt zu tun haben, da der öffentliche Raum vorwiegend in Kompetenz der Bezirke liegt. Trotzdem ist es sinnvoll, die Stadtpolitik im Blick zu haben, da im Gemeinderat und durch die Stadträt:innen auch wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Die Bezirke



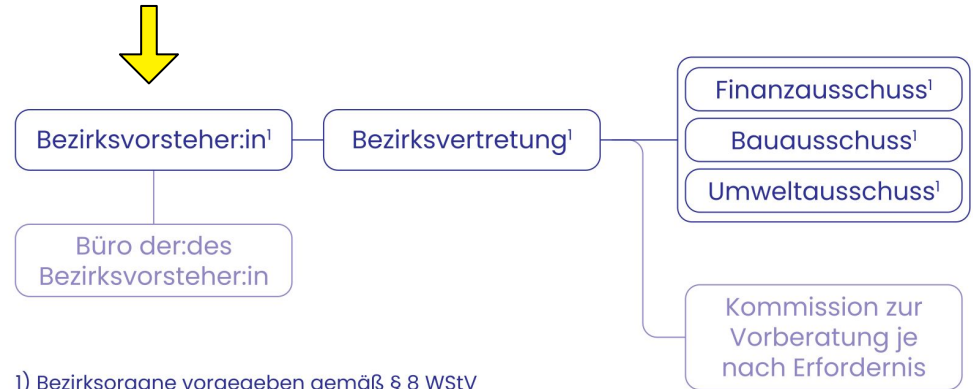
Wien ist unterteilt in 23 Bezirke, die Bezirksvertretung wird alle 5 Jahre gewählt.

Der öffentliche Raum liegt in Wien (vereinfacht gesagt) größtenteils in der Kompetenz der Bezirke. Sie sind für Umgestaltungen und die Nutzung des öffentlichen Raums zuständig und müssen das auch finanzieren.

Hier wird's ernst für deine Initiative: Der **Bezirk ist direkt für dich zuständig**, daher solltest du Entscheidungsstrukturen und **wichtige Ansprechpersonen kennen**.

Der:die **Bezirksvorsteher:in** ist die **mächtigste Person im Bezirk**, ohne seine:ihre Zustimmung passiert hier nichts.

Kontakt mit der Bezirksvorsteher:in bzw. der Stellvertreter:in kann hilfreich sein.



1) Bezirksorgane vorgegeben gemäß § 8 WStV

Politische Gremien der Bezirke



Die **Bezirksvertretung setzt sich aus den Parteien** laut Wahlergebnis **zusammen**. Die regelmäßig stattfindenden **Bezirksvertretungssitzungen sind öffentlich** und werden in manchen Bezirken auch online übertragen. Hier sind vor allem die Beschlüsse für das Bezirksbudget und Diskussionen zu einzelnen Projekten interessant.

Jeder Bezirk hat eine **Kommission für Mobilität- und Verkehr**, in der einige Bezirksrät:innen sitzen. Hier werden alle Themen zum Thema Mobilität und Verkehr, also auch öffentlicher Raum, diskutiert. Die **Vorsitzenden** dieser Kommission sind von der stimmenstärksten Partei, können die Inhalte stark steuern und haben damit viel Einfluss.



Die Mitglieder der Kommission für Mobilität und Verkehr sind wichtige Ansprechpartner:innen für deine Anliegen.

Auch der Umweltausschuss und die Bezirksentwicklungskommission können manchmal wichtig sein. Wenn du Förderungen für Veranstaltungen suchst, kannst du Projekte bei der Kulturkommission einreichen.

Achtung: Die Kommissionen heißen und funktionieren in jedem Bezirk ein bisschen anders!

Wer regiert Wien?



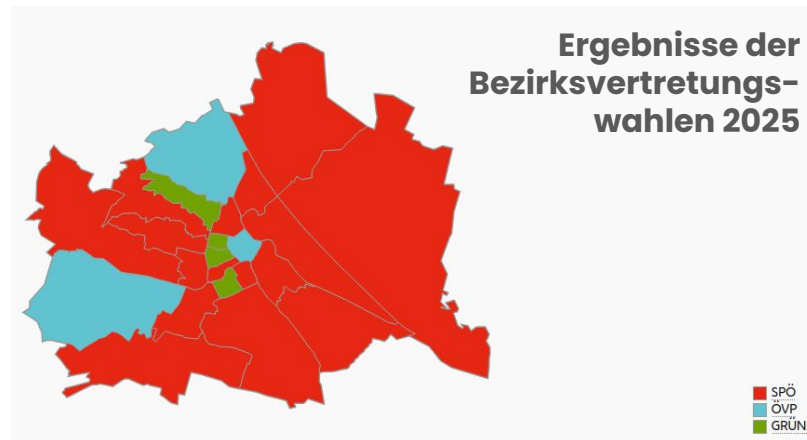
Die **Stadt Wien und 16 Bezirke in Wien** werden **durch die SPÖ regiert**, die eine Mehrheit bei den letzten Wahlen hatte. Sie ist in einer Koalition mit den NEOS. Auf Bezirksebene regiert die SPÖ sehr unterschiedlich: manche Bezirke sind progressiver als andere.

Es gibt auch 4 Bezirke (5., 7., 8., 18.), die **Grün regiert** sind. Diese sind üblicherweise sehr positiv gegenüber Initiativen und der Umgestaltung des öffentlichen Raums eingestellt.

Bei den drei Bezirken, die **von der ÖVP regiert** sind (1., 13., 19.), ist das erfahrungsgemäß oft schwieriger.

Doch regieren die Bezirksvorsteher:innen alleine? Nein, für größere Projekte und das Bezirksbudget müssen sie Mehrheiten im Bezirksparlament suchen! So haben die Oppositionsparteien oft größeren Einfluss auf die Bezirkspolitik. Daher ist es auch für euch wichtig, mit allen Parteien zu sprechen und Allianzen zu schmieden.

(Stand 2025)



Am besten ihr tauscht euch mit Menschen aus, die bereits länger im Bezirk aktiv sind, da jeder Bezirk unabhängig von der regierenden Partei sehr unterschiedlich funktioniert.



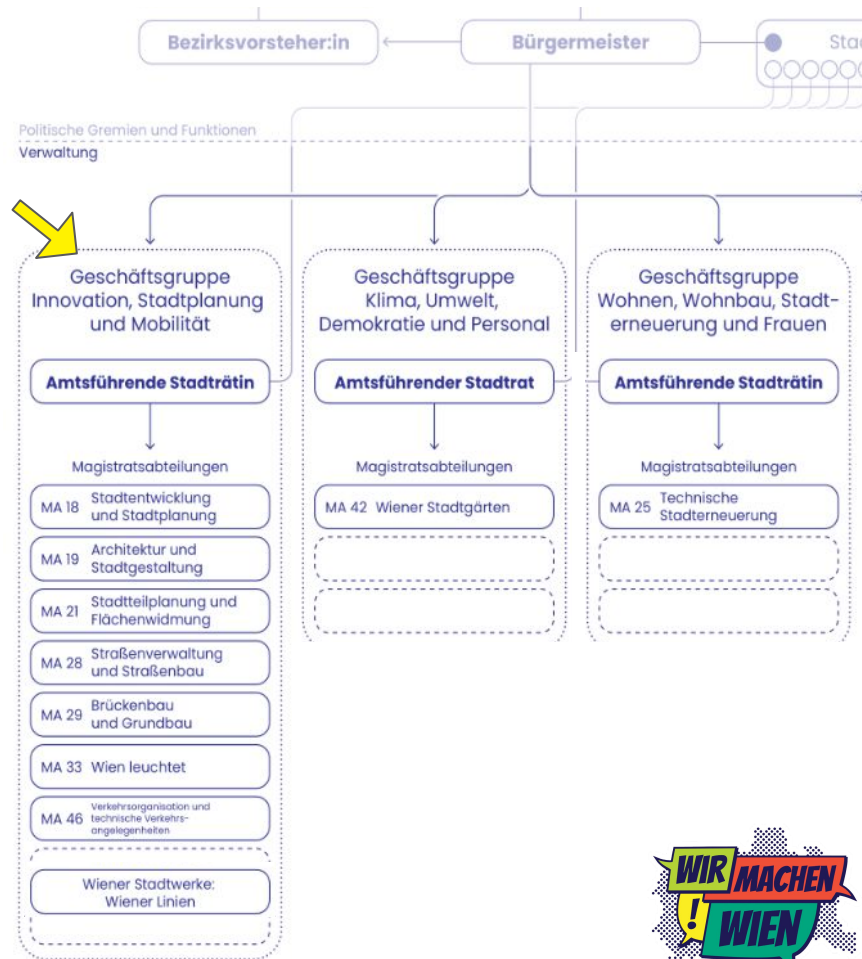
2. Die Verwaltung

Der Magistrat

Der Magistrat ist die Stadtverwaltung und **erledigt die Aufgaben der Stadt und der Bezirke**. Er muss durch Stadt oder Bezirk beauftragt werden und ein Budget bekommen.

Es gibt insgesamt **56 Magistratsabteilungen (MA)**, die Ressorts ("Geschäftsgruppen") zugeteilt sind. In der Grafik rechts siehst du jene MAs, die für den öffentlichen Raum wichtig sind.

Jedem Ressort ist ein:e **Stadträt:in** zugeteilt. Die Stadträt:innen haben Weisungsrecht gegenüber "ihren" MAs. Die Bezirksvorsteher:innen müssen über alles, was in ihren Bezirken passiert, informiert werden.

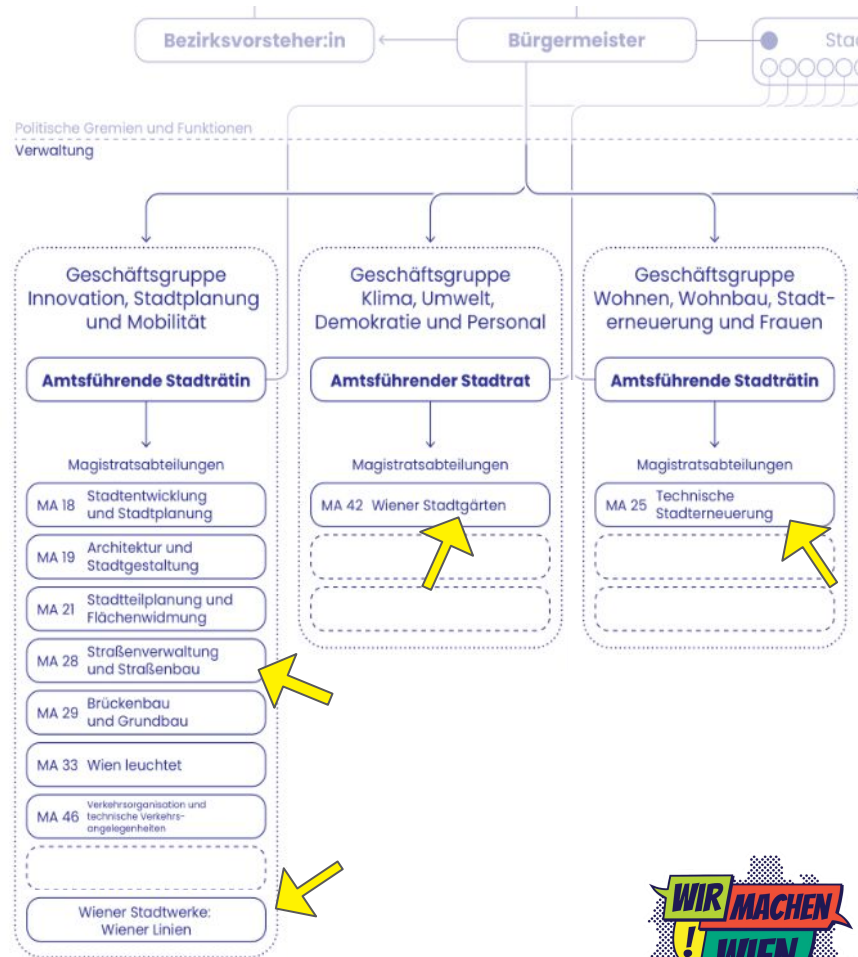


Die wichtigen MAs

Wenn ihr im öffentlichen Raum etwas verändern wollt, stoßt ihr sehr oft auf diese Magistratsabteilungen:

- **MA 18** – Stadtentwicklung und Stadtplanung
- **MA 28** – Straßenverwaltung und Straßenbau
- **MA 33** – Wien Leuchtet (z.B. für Ampeln zuständig)
- **MA 46** – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (z.B. für Genehmigungen in Straßenraum zuständig)
→ teilweise weisungsfrei, da sie als Verkehrsbehörde Sachverständigenarbeit leistet
- **MA 42** – Wiener Stadtgärten (Grünflächen)
- **MA 25** – technische Stadterneuerung (hierzu gehört z.B. die Gebietsbetreuung Stadterneuerung – GB*)

Keine Magistratsabteilung, aber auch sehr wichtig: die **Wiener Linien** sind ein eigenes Unternehmen, aber auch in die Magistratsstrukturen eingebettet.





3. Die Ansprechpersonen



Wer sind die Ansprechpersonen?

Der **Bezirk ist in erster Linie für deine Anliegen zuständig**. An ihn kannst du dich wenden, wenn du Anliegen im öffentlichen Raum hast. Und es gibt andere Möglichkeiten, die am Ende allesamt aber zum Bezirk (Bezirksvorsteher:in oder Bezirksvertretung) führen.

- Bezirksvorsteher:in
- Bezirksrät:innen (bevorzugt in der Kommission für Mobilität und Verkehr sitzend*)
- **Mobilitätsagentur** ([LINK](#) | Tätigkeiten im Bereich Rad- und Fußverkehr)
- **Grätzllabore** der Lokalen Agenda 21 (nur in 12 Bezirken: [LINK](#))
- **Gebietsbetreuung** Stadterneuerung (GB* in allen Bezirken: [LINK](#))

Für die Anmeldung von Veranstaltungen auf der Straße:

- **MA 46** ([LINK](#) | zuständig für Verkehrsorganisation und techn.Verkehrsangelegenheiten)

Für die Anmeldung von Demonstrationen:

- Landespolizeidirektion Wien (Email: LPD-W@polizei.gv.at | [zum WirmachenWien-HowTo](#) Demo)

*je nach Thema auch woanders, z.B. im Umweltausschuss (für Grünraum etc.)



Details zur Mobilitätsagentur

Die **Mobilitätsagentur Wien** ist eine ausgelagerte GmbH der Stadt Wien und der Verkehrsstadträt:in Ulli Sima zugeordnet. ([LINK](#)) Sie führt Tätigkeiten im Bereich Radverkehr (als "**Fahrrad Wien**") und Fußverkehr (als "**Wien zu Fuß**") durch. Ihre Selbstdefinition laut Website positioniert sie als Ansprechstelle für dich:

*"Die Mobilitätsagentur ist auch Ansprechpartnerin für all jene, die konkrete Verbesserungsvorschläge zum Fuß- oder Radverkehr haben oder Kritik üben möchten. Als **Vermittlerin zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Politik** arbeitet sie daran, das Zu-Fuß-Gehen und Radfahren in der Stadt einfacher, bequemer und sicherer zu machen."* Also schreib ihr an: office@mobilitaetsagentur.at bzw. [Personen im Team](#).

Mitarbeiter:innen der MobAg sind z.B. in Planungsvorgänge von Infrastruktur involviert, nehmen Wünsche für Radabstellanlagen entgegen u.s.w.; An der Spitze stehen der

**Radverkehrsbeauftragte
Martin Blum**



**und die Fußverkehrsbeauftragte
Petra Jens**



Details zu Grätzllabor und Gebietsbetreuung



Wie erwähnt gibt es sogenannte **Grätzllabore der Lokalen Agenda 21** nur in 12 Bezirken ([LINK](#)), sie waren vor ihrer Umbenennung 2025 als "Agendagruppen" bekannt. Es gibt sie in den Bezirken 1, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 22 und 23. Die Kosten für deren Betreuung werden von Stadt und jeweiligem Bezirk gemeinsam getragen (die anderen 11 Bezirke wollten also nicht mitzahlen). **Demokratiestadtrat Jürgen Czernohorszky** ist Vereinsvorstand.

"Die Grätzllabore bieten allen, die ihren Bezirk aktiv mitgestalten wollen, die Möglichkeit, nachhaltige Ideen für ihr Grätzl umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Bezirkspolitik ..." ist vielversprechend, die Betreuung ist engagiert. Grätzllabore bilden thematische Gruppen zu z.B. Mobilität oder Grün. Der Umsetzungsspielraum wird aber klarerweise von der Bezirkspolitik vorgegeben.

Auch die sogenannte GB (**Gebietsbetreuung Stadterneuerung**) agiert im Auftrag der Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, die der **Stadträtin Kathrin Gaál** zugeordnet ist und wird von der Stadt Wien – Technische Stadterneuerung beauftragt. Die Stadtteilbüros sind in allen Bezirke zuständig ([LINK](#)).

Die GB ist *"dort vor Ort, wo sich Gebiete und Nachbarschaften in großem Stil verändern."* Nachbarschaftliche Kooperationen, stabile soziale Netzwerke und Achtsamer Umgang mit der Stadtnatur angesichts des Klimawandels gehören zu den Zielen.



Wer kann euer Anliegen befördern oder hemmen?

Bei dieser Vielfalt an Akteur:innen stellt sich die Frage, welche davon den Anliegen der klimagerechten Verkehrswende eher positiv oder negativ gegenüber stehen. Ihr solltet überlegen, welche ihr an Bord holen könnt oder was euch hemmt.



- Grätzllabor (LA21)
- Mobilitätsagentur
- Schulen
- GB*



- Wiener Linien
- MA 46
- Vereinnahmung durch Parteien



- Bezirksvorsteher:innen
- Bezirksrät:innen (v.a. der regierenden Bezirkspartei)
- Wirtschaftstreibende

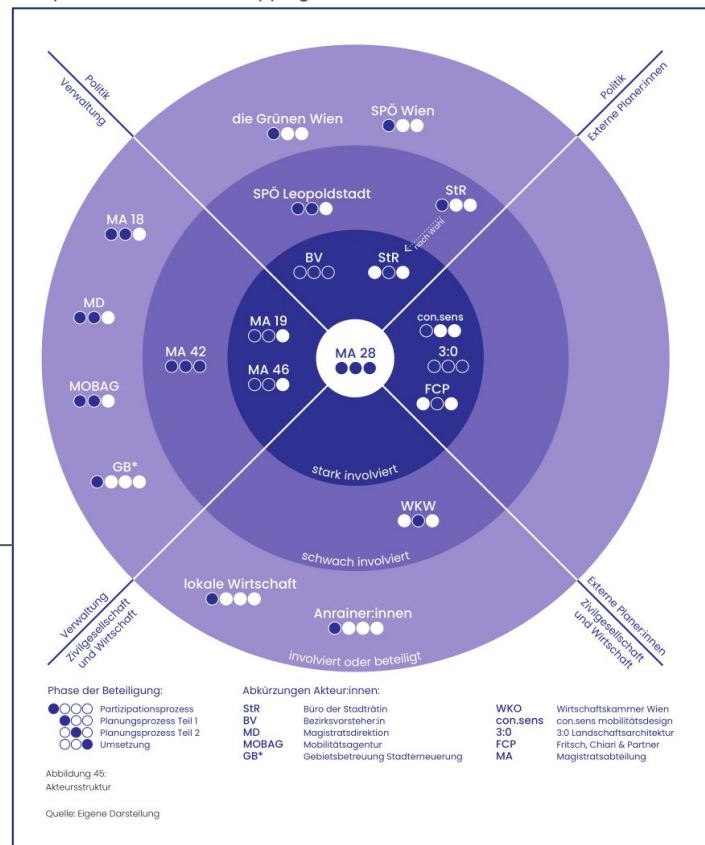
Manche der hier angeführten Akteur:innen haben eher klare Rollen, entsprechend ihrer Aufgabe. Das kann je nach Anliegen aber auch variieren. Bezirke haben eine sehr wichtige Stellung und je nach Mehrheiten in der Bezirksvertretung unterschiedlichste Ausrichtungen.

Das Umfeld deines Anliegens

- Jeder Bezirk "funktioniert" anders
- Überlegt euch:
 - ◆ Mit wem habe ich es zu tun?
 - ◆ Ist der:die Bezirksvorsteher:in progressiv?
 - ◆ Wer sind wichtige Akteur:innen in meinem Bezirk?
 - ◆ Wo sind Hebelpunkte?
 - ◆ Wer könnte unterstützen?
 - ◆ Wer könnte Gegner*in sein?
 - ◆ Wer muss überzeugt werden?
- Strategien überlegen - **vernetzt euch mit Akteur:innen im Bezirk und anderen Initiativen!**
- Ein **Akteursmapping** wie rechts abgebildet kann sehr hilfreich sein, um euer Umfeld zu verstehen.

Anleitung zum Akteursmapping: [LINK](#)

Beispiel für ein Akteursmapping



Warum ist es oft so schwer, zum Ziel zu kommen?



- Das **Kompetenzwirrwarr** ist nicht nur für dich schwer zu durchschauen, sondern auch für die Verwaltung nicht einfach.
- Kein koordinierter Umgang mit Bürger:innen-Initiativen, **keine einheitliche Vorgehensweise**, daraus resultiert Überforderung von Bezirkspolitik und Verwaltung.
- Keine einheitliche Strategie, wie mit **Partizipation** umgegangen werden soll.
- Bezirke haben **Sorge vor Veränderung**, weil sich Bewohner:innen beschweren. Das ist verständlich, da Bezirke auf alle Beschwerden antworten müssen, und Beschwerden gibt's viel mehr als Lob. **Also: auch mal loben wenns passt!**



4. Strategien und Vorgangsweisen



Welche Strategien sind denkbar?

- Wohlwollen der **Bezirksvorsteher:innen** mit guten Argumenten einholen
- **Druck machen** als Initiative, aber **gute Gesprächsbasis** behalten
- Unterschiedliche **Eskalationsstufen** im Auge behalten und aufbauen
- **Gut überlegt entscheiden**, ob ihr auf eine gute Gesprächsbasis baut oder mit maximalem Druck auf die Akteur:innen einwirken möchtet.
- Umfeld beobachten und **Vorgangsweise** flexibel daran anpassen
- Wichtig: **Überparteilich** agieren, also entweder keine oder alle (progressiven) Parteien ins Boot holen.
- Hinweis: Überlegen, wie ihr euch **finanziert**, verschiedene Möglichkeiten sondieren und euch fragen, welche eure Unabhängigkeit beschneiden.



Aufmerksamkeit verschaffen

Überlege dir gut, welche Dinge du in welcher Reihenfolge machst. Der Bezirk sollte jedenfalls von deinem Anliegen informiert sein, bevor du andere Schritte wie Aktionen setzt. Du willst Bezirksvorsteher:innen ja nicht als Gegner:innen haben, nur weil er oder sie sich uninformiert fühlt.

- **Mail an die Bezirksvorsteherung** (post@bv**Bezirksnummer**.gv.at) → Der Bezirk und alle Magistratsabteilungen müssen auf alle Anfragen antworten ([LINK](#))
- Alle Bezirksvorsteher:innen haben **Sprechstunden** (z.B. im 16. [LINK](#))
- Networking mit den Bezirksparteien → versucht, die Bezirksrät:innen auf eure Seite zu ziehen (insbes. Vorsitzende der Mobilitätskommission)
- Guter **Social Media Auftritt** und gezielte **Pressearbeit** ([LINK](#) zum HowTo Medien)
- **Petition** nach Wiener Petitionsgesetz starten → kommt mit 500 Unterschriften in den Petitionsausschuss des Gemeinderats und alle adressierten Abteilungen müssen eine Stellungnahme abgeben ([LINK](#) zur Anleitung von WirMachenWien)
- Öffentlichkeitswirksame **Aktionen** (Demos, Veranstaltungen, Feste im Grätzl)



Anliegen mit Argumenten untermauern

Wenn deine Initiative ein **Anliegen** hat, dann willst du alle davon überzeugen, dass es wichtig ist und umgesetzt werden sollte. Dafür solltest du **Argumente** vorbringen, warum genau das so wichtig ist: wünschen sich das viele Menschen? Ist es für die Verkehrssicherheit notwendig? Oder soll der Bezirk dein Anliegen aufgreifen, weil es in den Strategien der Stadt wie z.B. dem [Stadtentwicklungsplan](#) steht?

- Zeige **Widersprüche** auf, zum Beispiel wenn der Bezirk nicht das macht, was in den Strategien der Stadt steht
- Untermauere deine Argumente mit (selbsterhobenen) **Fakten**: Verkehrszählungen, Geschwindigkeits- oder Lärmmessungen, Verkehrsunfälle, ...
- Finde **Verbündete**, die dasselbe wollen. Das zeigt, dass viele Menschen sich das wünschen → Petition, Testimonials aus der lokalen Wirtschaft, Schulen

Beispiele für Überzeugungsarbeit im Bezirk



Von der **Reschgasse** zum Reschgarten: Der erfolgreiche Einsatz der Initiative **MeiMeidling** führte im Jahr 2024 zur Umgestaltung und Begrünung einer Wohnstraße. Der richtige Moment, gut aufbereitete Vorschläge, lösungsorientiertes Networking, ein Grätzlfest, viel Hartnäckigkeit. Mit Beispielen zum download hier in unserer Success-Story auf wirmachen.wien

Beispiele für Überzeugungsarbeit im Bezirk



Initiative **“Gärten der Mühlgasse”**: Die Produktion eines Renderings, Gespräche mit der Bezirksvorsteherin, eine Machbarkeitsstudie, Kooperation mit der Agendagruppe “Raum fair teilen”, **Abstimmung über die Verkehrsberuhigung** führten zum Erfolg: die erste Fußgängerzone auf der Wieden. Mit Bäumen! Mehr dazu in der Success-Story auf wirmachen.wien

Beispiele für Aktionen und Demos



Wenn du eine Demo veranstaltest, achte auf die Sichtbarkeit deines Anliegen und mach gute Fotos, die du für Medien, Social Media und Mails an den Bezirk verwenden kannst.

Beispiele für Aktionen und Demos



Demos können auch spielerische Interventionen sein, oder ein Problem zeigen.

Kreative Mittel und Workshops auf Insta



 hasnerstrasse.sommeroase

Verkehrswende
Slam-Poetry WORK
SHOP & LESUNG

mit
Mieze Medusa
Markus Köhle



12.07
ab 17 Uhr

Sommeroase
Hasnerstraße Kreuzung Habichergasse und Haymerlegasse

♥ 17 💬 ↻ ▼ 1



NEU: WORKSHOP FÜR
SICHERE SCHULVORPLÄTZE



MACHT MIT!

Eure Schule braucht einen neuen, sichereren Vorplatz?
Ab sofort könnt ihr bei uns einen kostenlosen Workshop zur Umgestaltung buchen!

Mehr Infos in der Caption 





Und jetzt könnt ihr loslegen! Viel Erfolg!

Bei Fragen gerne **WirMachenWien** kontaktieren: info@wirmachen.wien

Und unseren **Newsletter** abonnieren ([LINK](#)) und uns auf **Insta** folgen!



Weiterführende Informationen

- Sammlung How-Tos von Wir machen Wien [LINK](#)
- Ihr braucht Materialien für eure Aktionen?
Equipment-Share von WirMachenWien [LINK](#)
- Unsere Online-Toolbox für kindgerechte Schulvorplätze [LINK](#)
- Die Methode des Akteursmapping erklärt vom
Forschungsprojekt Trans|formator:in [LINK](#)

Workshop-Ergebnisse vom 25.10.2025 als Inspiration

SCHULVORPLÄTZE

AKTEURE:

- Bezirksvorsteher:in (BV)
- SCHULPARTNER:INNEN
 - SCHULLEITUNG
 - ELTERN (EV!)
 - PÄDAGOG:INNEN
- GRÄTZELPOLIZEI → für akute Abhilfe
- MOBILITÄTSAGENTUR

DIY - TACTICAL URBANISM

- niederschwellig, anregend
- temporär → FEST

Das Grätzel will die Wallensteinstraße umgestalten vs Offis? Parkplätze Radweg vs. Bäume?

WEN ADRESSIEREN?

- Anlaufstelle der Stadt durch neue Förderung?
- Veranstaltungen: **MA46** (€) auf der Straße
 - über Grätzel Labor gef. kostenlos
 - MAZI wenn bauähnlich
 - Plätze
 - Winter Stadtgärten bei Nähe an Park

Gebietsbetreuung

Grätzel Labor: Gratzlose beauftragen
→ konsumfreie Zone statt Parklets/plate
Etabliertes Konzept, Förderungen moderat, mäßig beauftragbar
... als Anfang ...
→ nicht in allen Bezirken. Hilft, weitere Infos zu finden. Susel Gebietsbetreuung

VERBÜNDETE FINDEN!

- Lokale
- Jugendzentrum, soziale Einrichtungen → haben auch oft Ressourcen
- Bezirksvorsteher:in

Regelmäßigkeit für Umgewöhnung?

VERBÜNDETE:

- Nachbar*innen
- Schulen
- Gewerbe

Radwege? Planung?

- Pläne einsehen! Siehe ~~SW~~ W/M/W Tutorials
- Radlobby nach Potenzialen fragen

Workshop-Ergebnisse vom 25.10.2025 als Inspiration

Akteur*innen

- Gebietsbetreuung
↳ arbeiten nur nach Auftrag von Stadt/Bezirk
- ! • Bezirk
↳ 1. Schritt Büro BV anfragen
- Anliegen möglichst konkret vorbringen (aber nicht zu konkret)
- auf STEP verweisen
- Wien Energie Fernwärme

Schritte setzen (Eskalationsstufen)

- Aufruhr durch Aktion
- Petition
↳ Bezirk muss Stellungnahme schreiben
- Medial präsent sein
zB Bezirkszeitung)

Verkehrsbekuhigung & Begrünung

- Bewohner*innen, die was anderes wollen (zB Parkplätze)
↳ Car Sharing
- Wirtschaftskammer
↳ für Ladezonen statt Dauerparken
- bestehende (nis wie zB Grätzlabor)
- BV-Sitzungen sind öffentlich
↳ hingehen & Personen ansprechen
- Studien wie Garagenhebung

Projekte:

- Fernwärme Ausbau im 9.
- Wolfgangg. Grün ausweiten

WER TRANSFORMIERT WIEN?!

Die Diplomarbeit von Johann Schneider
zum Thema dieses Leitfadens



[Download-Link](#)

WER TRANS FORMIERT WIEN?!

Potenziale und
strukturbedingte Grenzen für
Transformationsprozesse im
Verkehrssystem in Wien

Diplomarbeit
Johann Schneider